



© Margherita Spiluttini

Das Haus wurde in wesentlichen Teilen von den Eigentümern selbst errichtet und hat ein ungewöhnliches, modulares Strukturkonzept. Eine zweigeschossige, nach Süden gerichtete Zone mit Wintergarten ist auf beiden Ebenen über die ganze Hauslänge von einem Korridor flankiert.

Die Räume im Obergeschoss grenzen mit transluzenten Glaswänden an diesen Korridor. Raumhohe Glas-Schiebtüren öffnen wiederum den eingestülpten Wintergarten zum Flur; Massive Außenwände an drei Seiten, Innenstruktur, Dach- und Südfassade in Holzkonstruktion. Das System „Haus mit einer Mauer“ ist hier mit dem Schichtenprinzip des klassischen japanischen Hauses kombiniert. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Haus W.

Millöckergasse 28
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR
Michael Loudon

BAUHERRSCHAFT
Familie W.

FERTIGSTELLUNG
1990

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Margherita Spiluttini

Haus W.

DATENBLATT

Architektur: Michael Loudon

Bauherrschaft: Familie W.

Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau

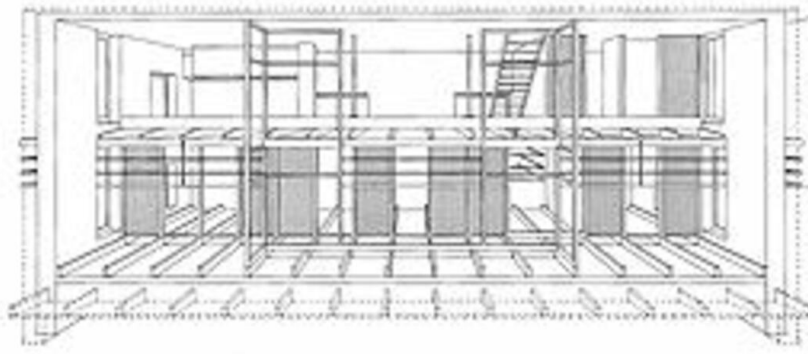
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1989

Fertigstellung: 1990

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthhaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



Haus W.

Schaubild